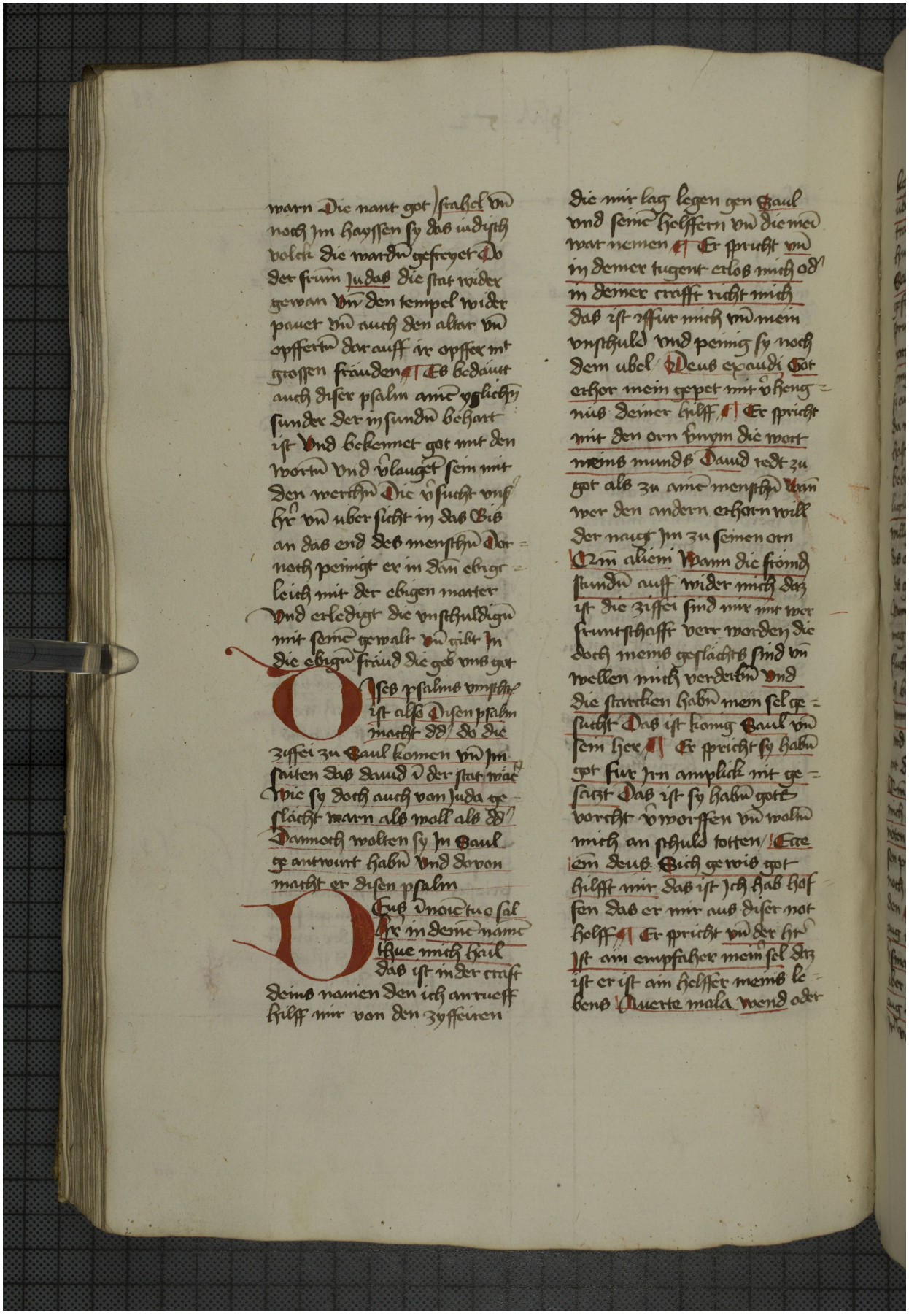
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=25272
Copyright: Lambach, Benediktinerstift



warn Die nant got /sichel vñ
nach jm hayssen sy das iudyth
volck Die wardw gefreyet do
der frum Judas Die stat wider
gewan vñ den tempel wider
pauet vñ auch den altar vñ
opfertw der auff ir opffer mit
grossen fräuden ¶ Es bedaut
auch diser psalm ame ygklichn
sunder der in sundw behart
ist vñd bekennet got mit den
wortw vñd vlauget sein mit
den werkhw Die v̄sucht vnſ
hr vñ uber sicht in das Bis
an das end deß menschn dar =
nach peingt er in den ebign =
leich mit der ebigen marter
vñd erledigt die vnschuldign
mit seine gewalt vñ gibt jn
die ebign fräud die geb vns got

Ysses psalms vmschr
ist alss disen psalm
macht dd/ do die
zyffei zu Saul komen vñ jm
saiten das Dauid d der stat wae
wie sy doch auch von Juda ge
slächt warn alb wolt alb dd/
Damoch wolten sy jn Saul
ge antwurt habw vñd devon
macht er disen psalm

Deus in nomine tuo sal
fr in deine name
thue mich haul
das ist in der crafft
deins namen den ich an ruefe
hilff mir von den zyffeiren

die mir lag legen gen Saul
vñd seine helffern vñ die mei
wat nemen ¶ Er spricht vñ
in deiner tugent erlos mich od
in deiner crafft richt mich
das ist schir mich vñ mein
vnschuld vñd peing sy noch
dem ubel Deus exaudi Got
erhor mein gepet mit v̄heng =
nüs deiner hilff ¶ Er spricht
mit den orn hörn die wort
meins munds Dauid redt zu
got als zu ame menschn dan
wer den andern erhören will
der nacht jm zu seinen orn

Im alten Wann die fröm
stundw auff wider mich dz
ist die zyffei sind mir mit wer
frumtshafft verr worden die
doch meins geslächts sind vñ
wellen mich verderbn vñd
die starcken habw mein sel ge =
sucht Das ist kong Saul vñ
sein her ¶ Er spricht sy habw
got für jn amplick mit ge =
sätzt Das ist sy habw gotes
vorcht v̄worffen vñ wolw
mich an schuld totten Exa
em deus Rich gewis got
hilfft mir das ist ich hab hof
fen das er mir aus diser not
helff ¶ Er spricht vñ der hr
ist am empfächer mein sel dz
ist er ist ain helffer meins le =
bens Auerte mala wend oder